



Kiel, 6. Dezember 2016

Nr. 289 /2016

Martin Habersaat:

Kein Ausruhen in der Bildung

Zu den heute mitgeteilten Ergebnissen des Leistungstests PISA 2015 erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat:

Ende November bescheinigte TIMSS („Trends in International Mathematics and Science Study“) deutschen Viertklässlern ein allenfalls mittelmäßiges Ergebnis. Insofern können wir den heutigen PISA-Ergebnissen (Programme for International Student Assessment) immerhin die erfreuliche Nachricht entnehmen, dass die 15jährigen Schülerinnen und Schüler Deutschlands sich im internationalen Vergleich im oberen Mittelfeld halten können.

Gleichwohl kann „oberes Mittelfeld“ nicht dauerhaft der Anspruch eines der wohlhabendsten Länder der Welt sein, eher eine Zwischenstation und der Beweis, dass wir seit dem „PISA-Schock“ 2001 schon eine Menge geschafft haben. Seitdem haben Erkenntnisse der Wissenschaft Einzug in die Bildungspolitik gehalten. Und auch wenn der derbe Einspruch stimmt, „die Sau wird nicht vom wiegen fett“, so helfen uns empirische Studien doch dabei, unaufgeregt nach richtigen Schritten für unsere Schulen zu suchen. Beispielsweise müssen wir dringend am Vertrauen in die Bedeutung von Naturwissenschaften und in eine eigene naturwissenschaftliche Berufslaufbahn arbeiten.

PISA 2015 hat noch zwei positive Botschaften: Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg ist zwar noch vorhanden, schwächt sich aber deutlich ab, und ebenso verringert sich der Kompetenzabstand von Kindern mit Migrationshintergrund gegenüber den Kindern, deren Eltern bereits in Deutschland geboren wurden.

An diesen großen Baustellen müssen wir weiter arbeiten. Nachdem viel zu lange über das richtige Schulsystem gestritten wurde, herrscht seit einigen Jahren die notwendige Ruhe, um sich auf die Schul- und Unterrichtsqualität zu konzentrieren. Bildungsgerechtigkeit und die Qualität von Schule und Unterricht sind für uns zwei Seiten derselben Medaille. Die SPD wird sich in der kommenden Legislaturperiode deshalb für eine weiter verbesserte Unterrichtsversorgung und für einen Ausbau der Ganztagschulen einsetzen.

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de